

Burgenlands Städte beim 72. Österreichischen Städtetag in Bad Ischl

Mehr als 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich sind in Bad Ischl zum 72. Österreichischen Städtetag zusammengekommen. Die burgenländischen Städte waren durch ihre Delegierten vertreten. An der Spitze nahm die Vorsitzende der Landesgruppe Burgenland Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm zusammen mit Mitgliedern aus allen Bundesländern sowie dem Generalsekretär des Österreichischen Städtebunds OSR Mag. Dr. Thomas Weninger und dem Präsidenten des Österreichischen Städtebundes Wiens Bürgermeister Dr. Michael Ludwig an der Veranstaltung teil.

In der Vollversammlung des Österreichischen Städtetages wurde die Resolution „Kommunale Daseinsvorsorge in die Zukunft führen“ einstimmig, also mit den Stimmen aller Fraktionen des Österreichischen Städtebundes, beschlossen. Dieser Beschluss dient als Grundlage für konkrete Verhandlungen mit Bund und Ländern. Die Resolution ist die Forderung des Österreichischen Städtebundes nach einer Anpassung der Verteilung im Finanzausgleich zugunsten der Städte und Länder. Aufgrund der demografischen Entwicklungen, die auch zukünftig noch zu erwarten sind, stehen die Städte und Länder vor großen finanziellen Herausforderungen. Die sich dynamisch entwickelnden Kosten für die Bereiche Gesundheit, Pflege, Soziales und Bildung liegen im Aufgabenbereich der Städte und Gemeinden, die eine ausreichende Finanzierung anteilmäßig an den gemeinschaftlichen Abgaben zur Besorgung ihrer kompetenzrechtlichen Aufgaben fordern, um sie in gewohnter Qualität erfüllen und aufrecht erhalten zu können. Die zentrale Forderung der Resolution ist also eine Anpassung der vertikalen Verteilungsschlüssel im Finanzausgleich zugunsten der Städte und Gemeinden.

Der nächste Städtetag wird von 5. bis 7. Juni 2024 in Wiener Neustadt stattfinden.

„Der Städtetag in Bad Ischl brachte Vertreterinnen und Vertreter des Städtebundes aus ganz Österreich zusammen und war somit ein idealer Ort des Austausches und Netzwerrens. Es war mir eine Ehre und Freude in meiner Funktion als Vorsitzende des Burgenländischen Städtebundes dabei gewesen zu sein. Gemeinsam haben wir eine Resolution beschlossen, die für die Arbeit der Städte und Gemeinden von großer Bedeutung ist. Denn sie stehen in unmittelbarem Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und sind für die Erfüllung wichtiger Aufgaben des Alltags verantwortlich. Diese Rolle können sie nur dann nachkommen, wenn eine gerechte Umverteilung stattfindet und sie vom Bund finanzielle Unterstützung erhalten, um gestärkt all die zukünftigen Herausforderungen zu meistern,“ so Vorsitzende LAbg. Elisabeth Böhm.



Im Bild (von links nach rechts): Oberwärts Bürgermeister Georg Rosner, Geschäftsführerin Landesgruppe Burgenland Judith Siber-Reiner, Eisenstadts Bürgermeister Mag. Thomas Steiner, Alfred Ewerth, Vorsitzende Landesgruppe Burgenland und Bürgermeisterin von Neusiedl am See LAbg. Elisabeth Böhm, Präsident des Österreichischen Städtebundes und Bürgermeister von Wien Dr. Michael Ludwig, Bürgermeisterin von Bad Ischl Ines Schiller, BEd., Amtsleiter Karl Aufner, Mattersburgs Bürgermeisterin LAbg. Claudia Schlager, Neudörfls Bürgermeister LAbg. Dieter Posch, Bürgermeister von Rust Gerold Stagl und Generalsekretär des Österreichischen Städtebunds OSR Mag. Dr. Thomas Weninger

*Kontakt: Städtebund Österreich Landesgruppe Burgenland, Hauptplatz 1, 7100 Neusiedl am See
Mag. Sonja Starchel, BA, Tel: 02167-2300-314, mail: stadtbund@neusiedlamsee.at*